

# UNESCO: Grafische Drucktechniken sind Immaterielles Kulturerbe



© Andreas Labes

artclub@buechergilde.de  
Telefon 069 20458  
Fax 069 2978428

Seit dem Mittelalter waren die grafischen Drucktechniken für mehrere hundert Jahre die einzig möglichen Kommunikations- und Bebilderungsverfahren auf dem seit 1390 auch in Deutschland hergestellten Papier.

So wurden z.B. vor der Erfindung Johannes Gutenbergs, Texte aus einzelnen Buchstaben zusammensetzen und für den nächsten Text wieder zu zerlegen, Buchseiten komplett als Holzschnitt geschaffen, auch multiplizierte Illustrationen gab es nur in dieser Form. Die Erfindung von Kupferstich und Radierung Mitte des 15. Jahrhunderts erweiterte die Möglichkeiten von vervielfältigbaren Bildern gewaltig, zumal gleich zu Anfang solch großartige Meisterschaft wie die Albrechts Dürers (1471-1528) in dieser Technik zu verzeichnen war. Bis zur Erfindung der Lithografie durch Alois Senefelder

um das Jahr 1800, die die Herstellung mehrfarbiger Bilder ermöglichte, hatte sich daran fast dreihundert Jahre lang wenig geändert.

Dann brach das Zeitalter der Industrialisierung an, Mitte des 19. Jahrhunderts erfolgte der Übergang von der Handwerkstechnik zum industriellen Druck. So baute 1846 der Brite Augustus Applegath für die *Times* eine Rotationsdruckmaschine, die 12 000 Drucke pro Stunde schaffte, eine Zeitspanne, die man auch für den Druck eines einzigen Exemplars einer Farbradierung braucht, wenn das reicht.

Während andere „Opfer“ der Industrialisierung wie z.B. die Sense (ersetzt vom Mährescher) ins Museum wanderten, kultivierten Künstler die althergebrachten Drucktechniken. Nicht mehr wie ehemals, um ein besonders genaues Abbild der Wirklichkeit zu schaffen – das hatte die Fotografie übernommen –, sondern gerade weil sie individuelle Abweichungen und Interpretationen eines Blicks auf die Welt ermöglichen. Handwerkliche Könnerschaft und Widerstand wie Eigenheit des Druckträgers sind notwendige Bestandteile des künstlerischen Entstehungsprozesses, der

Versuch der Zeitersparnis hingegen schadet jeglichem Kunstwerk.

Um die Pflege dieses traditionsreichen, aber nicht sehr profitablen Prozesses zu würdigen, hat die UNESCO 2018 die grafischen Drucktechniken in die Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen (wo sich übrigens auch die Kultur der Genossenschaft einer ebensolchen Würdigung erfreut). Das alles gilt es vielleicht zu bedenken, wenn Sie wieder einmal den Preis einer künstlerischen Druckgrafik mit dem eines digital mit wenigen „Klicks“ (sic!) produzierten Giclédruks, mag er noch so furchtbar streng limitiert und signiert sein, vergleichen. Denn die auratischen und werthaltigen Kunstwerke in den Techniken Dürers, Rembrandts und Grieshabers wird es nur so lange geben, wie KünstlerInnen auch die Chance haben, von deren Verkauf einen Lebensunterhalt zu erwirtschaften. Bei den jungen glauben das leider schon immer weniger, erfährt Ihr Sie herzlich grüßender

Wolfgang Grätz

## Meister der Druckgrafik – Peter Zaumseil

Peter Zaumseil, 1955 in Greiz geboren, besuchte nach einer Metalllehre die Spezialschule Malerei / Grafik von Ulrich Kafka in Rudolstadt und lernte Malerei in Leipzig bei Guenther-Albert Schulz und Wolfram Ebersbach. Er wurde ausgezeichnet u.a. mit dem Kunstpreis des Kunstkreises Marbach und dem Christoph Graupner Kunstpreis. Er war auch als Gastdozent tätig, z.B. an der Sächsischen Akademie für Lehrerfortbildung in Meißen und an der Bad Reichenhaller Akademie. Peter Zaumseil lebt und arbeitet in Elsterberg im Vogtland.



**Peter Zaumseil –  
Außer der Reihe**

Orig.-Farbholzschnitt,  
Bild 35,5 x 35,5 cm,  
Bütten 50 x 50 cm, Auflage  
14 Exemplare, signiert und  
nummeriert

€ 298,- (Nichtmitglieder  
€ 340,-) | NR 05501X



**Peter Zaumseil – Drei Grazien**

Orig.-Farbholzschnitt, Bild 35,5 x 35,5 cm, Bütten 50 x 50 cm,  
Auflage 14 Exemplare, signiert und  
nummeriert  
€ 298,- (Nichtmitglieder € 340,-) | NR 055028



**Rainer Ehrh -  
Mozart in Potsdam**

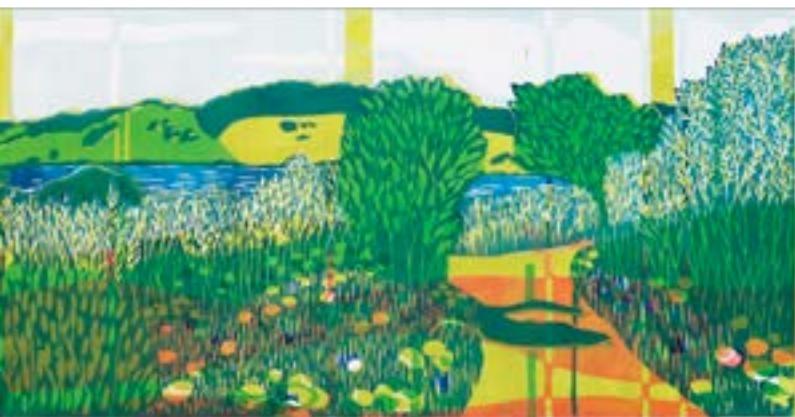
Orig.-Radierung /  
Aquatinta, Plattengröße  
32 x 24,5 cm, Bütten  
53 x 38 cm, Auflage 60  
Exemplare, signiert und  
nummeriert  
**€ 298,-** (Nichtmitglieder  
€ 340,-) | **NR 054994**



## Meister der Druckgrafik – Uta Zaumseil

Uta Zaumseil, 1962 in Greiz geboren, gehörte zu den ersten KünstlerInnen in der Nachfolge HAP Grieshabers, die nach neuen, unverbrauchten Ausdrucksformen in der alten Technik des Farbholzschnittes suchten. 2002, 2007 und 2010 wurden ihr die renommiertesten deutschen Holzschnitt- und Linolschnittpreise, die der Stiftung „Kunst, Kultur und Bildung“ Ludwigsburg und der Galerie Bietigheim-Bissingen, verliehen, zudem der Kunstpreis der IG Metall und der Ruth-Huhm-Kunstpreis der Kunsthalle Weimar. Uta Zaumseil lebt als freischaffende Künstlerin in Mela.

**Uta Zaumseil - Katalog Museum für Junge Kunst, Frankfurt/Oder**  
48 Seiten, 23 Farabbildungen, Festeinband 21,5 x 28,5 cm  
**Vorzugsausgabe** mit dem Orig.-Farblinolschnitt „twins“, Bild 21 x 46 cm auf Japanischem Bütten 46 x 62 cm, Auflage 25 Exemplare, signiert und nummeriert  
**€ 320,-** (Nichtmitglieder € 360,-) | **NR 055095**



## Meisterin der Druckgrafik – Skadi Engeln

Skadi Engeln studierte an der FH Ottersberg bei Robert van de Laar Bildhauerei und bei Michael Kohr und Hermanus Westendorp Malerei. Seit 1995 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin, bis 1997 in Bochum und Essen, seither in Berlin. Neben ihrer freien künstlerischen Arbeit ist sie auch als Kunsttherapeutin tätig und arbeitet dabei vor allem mit Jugendlichen.

**Skadi Engeln - Bretagne 2(3)**  
Orig.-Farbholzschnitt, Bild  
25 x 50 cm auf Bütten 50 x 70 cm,  
Auflage 8 Exemplare, signiert und  
nummeriert  
**€ 380,-** (Nichtmitglieder € 430,-)  
**NR 055117**



Zu den Olympischen Spielen in München 1972 erschien die erste und einzige Ausgabe der *Rixdorfer Illustrierte Zeitung*, „eine Auswahl aus dem Werk des Baron de Coubertin“; diese wirft ein fahles Licht auf den Olympia-Gründer ... Zehn subversive Blätter, durchgehend mit einzeln signierten Orig.-Holzschnitten von Uwe Brehmer, Ali Schindehütte, Johannes Vennekamp und Arno Waldschmidt. Das ganze Objekt wird abgerundet durch den beigegebenen Original-Zeitungshalter. Unsere wenigen Exemplare sind (nach knapp 50 Jahren!) verlagsfrisch, noch direkt vom Original-Herausgeber.



## Aus der Schatzkiste: Rixdorfer Illustrierte Zeitung No. 1 (1972) Die olympische Idee

**Rixdorfer Illustrierte Zeitung No. 1**  
10 Original-Holzschnitte und ein Zeitungshalter,  
Format 64 x 50 cm, Auflage 250 Exemplare, signiert und nummeriert  
**€ 580,-** (Nichtmitglieder € 650,-) | **NR 039170**



ARTCLUB 98



**Erich Lessing – Menschenbilder.**

**Reportage-Fotografien**

Erich Lessing (1923–2018) zählt als Mitglied der legendären Agentur MAGNUM zu den bedeutendsten Reportage-Fotografen des 20. Jahrhunderts. Leinen, im Duoton gedruckt, Format 28,2 x 21,4 cm, 68 Seiten

**Vorzugsausgabe** mit einer signierten

Orig.-Fotografie, Handabzug auf Barytpapier, Auflage 50 Exemplare

€ 178,- (Nichtmitglieder € 198,-)

NR 055044

**Wole Soyinka / Thomas Rug – Ogun Abibiman**

Gedichtzyklus, zweisprachig, illustriert von Thomas Rug, Leinen, Fadenheftung, Format 24,5 x 17 cm, 64 Seiten

**Vorzugsausgabe** mit einer Orig.-Radierung von Thomas Rug, Auflage 100 Exemplare, signiert und nummeriert, das Buch auch von Soyinka signiert

€ 128,- (Nichtmitglieder € 148,-) | NR 055036



**Charles Simic / Kurt Löb – Das Geheimnis des Glücks**

Autobiografische Erzählungen, zweisprachig (Erstausgabe), mit Illustrationen von Kurt Löb, Leinen, Format 24,2 x 16,7 cm, 56 Seiten

**Vorzugsausgabe** mit einer Orig.-Radierung von Löb, Auflage 100 Exemplare, signiert und nummeriert, das Buch auch von Simic signiert

€ 128,- (Nichtmitglieder € 148,-) | NR 055052

**Der Thomas Reche Verlag zu Gast im Büchergilde artclub**

Man mag es kaum glauben: Thomas Reche war ganze 21 Jahre alt, als er 1988 einen Verlag gründete, für den wie für die Büchergilde hohe Qualität von Inhalt und Form absolute Priorität haben. Dem jungen Verleger aus der Oberpfalz sind seither unglaubliche Produktionen gelungen, deutsche Erstausgaben von Nobelpreisträgern wie John Coetzee, Imre Kertész und Wole Soyinka, grafisch und orig.-grafisch illustriert von Künstlern wie Jürgen Brodwolf, Alfred Hrdlicka, Claudia Berg und Susanne Theumer. Ein besonderes Vertrauensverhältnis verbindet ihn auch mit der Fotografin Barbara Klemm, deren Arbeiten er in zahlreichen Büchern vorgestellt hat.

**Verlegergespräch mit Thomas Reche und Ausstellung Thomas Reche Verlag**  
Samstag, 17. Juli 2021, 17 Uhr  
Büchergilde Buchhandlung Frankfurt am Main  
Bitte unverbindlich anmelden unter  
artclub@buechergilde.de oder 069/20 458

**Péter Nádas / Susanne Theumer – Die Bibel**

Erzählung, illustriert von Susanne Theumer, Naturleinen, Format 28,1 x 19,5 cm, 88 Seiten

**Vorzugsausgabe** mit einer Orig.-Radierung von Theumer, Auflage 65 Exemplare, signiert und nummeriert, das Buch auch von Nádas signiert

€ 128,- (Nichtmitglieder € 148,-) | NR 055060



**Herta Müller / Jörn Vanhöfen – Herzwort und Kopfwort**

Essays, Erstausgabe, mit zahlreichen im Duoton gedruckten Fotografien von Jörn Vanhöfen, die zwischen 1989 und 1991 in Ostdeutschland entstanden, Format 25,6 x 21 cm, 60 Seiten

**Vorzugsausgabe** mit einem Orig.-Barytabzug „Chemnitz, 1991“, Auflage 35 Exemplare, rückseitig signiert und nummeriert, das Buch von Hertha Müller und Vanhöfen signiert

€ 178,- (Nichtmitglieder € 198,-) | NR 055079



**Hans Dieter Schäfer / Barbara Klemm – Von Abschied zu Abschied**

Erinnerungen, mit zahlreichen im Duoton gedruckten Fotografien von Barbara Klemm, Format 30,5 x 20,5 cm, 124 Seiten

**Vorzugsausgabe** mit einem Orig.-Barytabzug „Kaliningrad, 1993“, Format 28 x 18,7 cm, Auflage 35 Exemplare, rückseitig signiert und nummeriert, das Buch von Schäfer und Barbara Klemm signiert

€ 178,- (Nichtmitglieder € 198,-) | NR 055087

